

„Quo Vadis – Bowling in Hessen“

Vorwort

Alle Maßnahmen die dieser Ausschuss als notwendig erachtet müssen das Ziel der NACHHALTIGKEIT erfüllen. Es sollten keine Einzelaktionen werden. Die Denkweisen müssen verändert werden. Alles was erarbeitet wird muss in die alltäglichen Abläufe integriert werden und Allen ständig im Bewusstsein! Nur so wird gewährleistet dass diese Arbeit auch zum Erfolg führt.

1. Die wichtigsten Veränderungen

- 1.1 Demografischer Wandel – weniger Jugend
- 1.2 Sozialer Wandel - Arbeitswelt – weniger Zeit
- 1.3 Kostenentwicklung – Bahnen/Equipment/Getränke
- 1.4 Verdienstmöglichkeiten - wenige mehr / viele weniger zur Verfügung
- 1.5 Bahntechnik – Oberflächen – Ölungen
- 1.6 Veränderung der medialen Landschaft - weniger Zeitungen / soziale Netzwerke

2. Was sich nicht Verändert hat:

- 2.1 Bild in der Öffentlichkeit – (Kneipensport)
- 2.2 Vereinsstrukturen
- 2.3 Verbandsstrukturen

3. Was muss sich ändern:

3.1 Bild in der Öffentlichkeit

3.2 Mehr Jugendliche müssen wieder für den Bowlingsport interessiert werden

3.3 Das Bild unserer Sportveranstaltungen sollte verändert werden.

(**Sport !** - ~~Kneipensport~~)

3.4 Vereinsstrukturen

3.5 Verbandsstruktur – Bowling muss losgelöst vom Kegeln wahrgenommen werden.

4. Wie können wir das ändern:

Zu 3.1

Das Bild in der Öffentlichkeit unseres Bowlingsportes sollte unbedingt verändert werden. Bowling muss verstärkt auch als **Sport – Leistungssport** wahrgenommen werden. Bowling kann sportlich von frühester Jugend bis ins hohe Alter gespielt werden. Die 3 Säulen müssen besser verdeutlicht werden

– **Freizeitsport** – **Breitensport** – **Leistungssport** –

So vermittelt ist Bowling eine Sportart für breite Bevölkerungsschichten.

Um dies besser bekannt zu machen sollte versucht werden Artikel die dies einmal deutlicher klarstellen durch die hessische Presse veröffentlicht werden.

Eine Plakataktion auf den Bowlinganlagen sollte als Werbung für Bowling als **Sport** dienen. Namhafte erfolgreiche Sportler/-innen sollen in größeren Plakaten (z.B. A2) dargestellt werden mit Texthinweisen und Ansprechpartner (Telefonnummern) die sich generell zur Verfügung stellen.

Ein Flyer „SportBowling“ in Hessen“ sollte von der Sektion verausgabt werden.

Als zusätzliche Werbung eine Karte der Sektion „Das Erste Mal?“ mit Verhaltensregeln auf der Bowlingbahn.

Ein Pressetag sollte veranstaltet werden. Bester Wochentag dafür ist der Donnerstag.

Der **Webauftritt** aller Beteiligten, Verbände und Vereine, sollte modernisiert werden.

Eine eigene WEB – Seite Bowling in Hessen sollte von der Sektion aufgebaut werden.

Soziale Medien sollten besser genutzt werden. Meisterschaften, Turniere und sonstige Veranstaltungen hätten so eine breitere Öffentlichkeit.

Zu 3.2

Arbeitsgemeinschaften mit Schulen sollten angeregt und aufgebaut werden.

Zu 3.3

Bei sportlichen Veranstaltungen Abgrenzung – **als Werbung für Sportbowling** -vom übrigen Bereich (z.B. Essen u. Trinken) beispielsweise durch spanische Wand (Werbung)

Zu 3.4

„**Professionelle Hilfe von außen**“ über Sponsoring und Marketing sollte in Anspruch genommen werden.

Zu 3.5

Ein Förderverein Leistungssport Bowling in Hessen sollte ins Leben gerufen werden um bei der Sponsorensuche größere Aufmerksamkeit zu erzeugen.

5. Was wurde umgesetzt

Die Flyer Sportbowling sind auf den Bowlingbahnen nun ausgelegt.

Die Karte der Sektion „Verhaltensregeln“ ist ebenfalls auf den Hallen ausgelegt.

Flyer für Schulen und kirchliche Institutionen sind vor dem Abschluss.

Ein Förderverein „Leistungssport Bowling in Hessen“ steht kurz vor der Gründung.

Die Website www.bowling-hessen.de ist reserviert, muss aber noch gestaltet werden. Kreativer Vorschlag liegt vor.